



Leverkusen, 05.12.2010

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates, der Verwaltung, der
Medien,
sehr geehrte Gäste,

Meine Damen und Herren,

den Haushalt zu konsolidieren und mit unserem
Haushaltssicherungskonzept den Sparkommissar abzuwenden, heißt
für alle Leverkusener schmerzhaft Entscheidungen zu treffen.

Mit dem, vom Herrn Oberbürgermeister Buchhorn vorgelegten, 99-
Punkte Plan zur Abwendung der Überschuldung in 2014 haben wir uns
in unserem Bündnis intensiv auseinandergesetzt.

Wir haben hier viele Maßnahmen wieder gefunden, die wir in den
letzten Jahren in den Haushaltsberatungen und in diversen Anträgen
formuliert haben.

Ich möchte hier nur an drei für uns wirklich zukunftsorientierte, in den
Rat eingebrachte Anträge, erinnern:

- Die Verkleinerung des Rates
- Die Reduzierung der Zuwendungen an die Fraktionen und
Gruppen
- Die Reduzierung der zukünftigen Dezenten

Meine Damen und Herren,

als wir uns Anfang 2010 entschieden, unserem heutigen Bündnis mit der CDU, dem Bündnis 90 / den Grünen und der FDP nach der Kommunalwahl beizutreten, haben wir uns davon leiten lassen, dass wir gemeinsam das Ziel verfolgen, den Haushalt unserer Stadt Schritt für Schritt in eine gesunde Richtung zu lenken.

Hierbei konnten wir feststellen, dass jetzt viele Forderungen von unserer Fraktion Gehör finden. Nur so ist es zu erklären, dass das uns vorliegende Haushaltssicherungskonzept mit den kleinen von uns gemeinsam vorgeschlagenen Änderungen heute verabschiedet werden kann.

Sicherlich konnten wir nicht alle unsere Vorstellungen jetzt und heute berücksichtigen.

Dazu zählt eben auch, dass wir von unserer Forderung einen Dezernenten einzusparen abrücken. Das ist für uns aber auch kein Problem, denn entscheidender und erfolgreicher ist die jetzt vorgegebene Einsparung in den Leitungsebenen.

Damit wird unser Oberbürgermeister jetzt gefordert, in seiner gesamten Organisation nach Einsparpotentialen zu suchen und diese transparent zu machen und natürlich umzusetzen.

Wir freuen uns sehr auf die Vollendung der „neuen Bahnstadt Opladen“ und streiten mit unseren Kolleginnen und Kollegen für den Ausbau inklusive des, in welcher Variante auch immer, westlichen Teiles. Die finanziellen Anstrengungen dafür sind eine Investition in die Zukunft unserer ganzen Stadt - mehr noch in unsere Region. Die wirtschaftliche Perspektive durch neue Gewerbeansiedlungen und neue Wohnquartiere und damit auch neue Leverkusener Bürger ist hervorragend und absolut zukunftsorientiert. Und wir dürfen nicht den Campus vergessen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

ein chinesisches Sprichwort sagt:

„wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Mauern und die anderen Segelschiffe“



Liebe Kolleginnen und Kollegen im Rat und in der Verwaltung,

unser Bündnis hat sich nach der Kommunalwahl entschieden, das Segelschiff zu besteigen und gemeinsam mit der Verwaltung und an der Spitze unser Oberbürgermeister Herr Buchhorn ein Haushaltsicherungskonzept vorzulegen, um die finanzielle Situation unserer Stadt Leverkusen wieder auf Kurs zu bringen.

Unser Bündnis aus CDU, die Grünen, der FDP und uns den Freien Wählern fordert alle auf, keine Mauern zu errichten, sondern sich zielorientiert an unserem Kurs zu beteiligen. Wenn wir uns die Reaktionen der Presse ansehen, sind wir nicht weit von unseren Vorstellungen entfernt.

Jeder von uns muss manchmal eine Faust in der Tasche machen, manchmal die Zähne aufeinander beißen und in seinen internen Diskussionen einen Kompromiss finden und damit Forderungen, für die von uns angestrebte Wohlfühlstadt Leverkusen, zurückstellen.

Eine zentrale Aussage aus unserem letzten Wahlprogramm:

„Wohlfühlstadt Leverkusen – zukunftsfähig und lebenswert!
Der Bürger will eine Stadt Leverkusen, in der er sich wohl fühlt,
die Zukunft hat und in der es wert ist zu leben.“

Das ist aber wirklich nur dann zu erreichen, wenn wir alle und damit meine ich wirklich alle Bürgerinnen und Bürger von Leverkusen und dazu gehören selbstverständlich auch alle Mitgliederinnen und Mitglieder des Rates, die heute zu entscheidenden Vorschläge im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes auch spüren.
Nur so werden wir wieder handlungsfähig.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit und freue mich auf eine große Zustimmung für das vorliegende Haushaltssicherungskonzept mit unseren Anpassungen.

Thomas Wolf, Fraktionsvorsitzender

Es gilt das gesprochene Wort